

# „Einfach Gottesdienst feiern“ am Freitag, dem 01.04.2011 um 19 Uhr in Ischenrode

**Flötenvorspiel**            zum Gedicht „Lied zur Nacht“  
nach der Melodie „Nun ruhen alle Wälder“

## **Eröffnung mit dem Gedicht von Mascha Kaléko (1. Strophe)**

Nun geht der Tag zu Ende ...

Herzlich Willkommen hier in der Ischenröder Kirche, um gemeinsam mit uns  
„Einfach Gottesdienst zu feiern“. Wir feiern Gottesdienst am Abend.  
Das haben die ersten christlichen Gemeinden auch getan.  
Am Abend kommen wir zur Ruhe. Wir lassen uns stärken für die neue Woche.

... schon schweigen die vier Wände ...

Dies ist Gottes Haus.  
Ein Haus der Stille.  
Wir horchen, was Gott uns sagen will.

... zum Schatten wird der Baum.

Der Tag war bunt und voller Eindrücke.  
Am Abend verblassen die Bilder.  
Unsere Augen kommen zur Ruhe.

Lass in die Nacht uns münden und Herz zum Herzen finden ...

Wir feiern gemeinsam. Christus verbindet uns.  
Hier sind Menschen, die uns vertraut sind.  
Hier sind vielleicht auch Menschen, die wir noch nicht kennen.  
Sie suchen unsere Herzen, und wir suchen ihre Herzen.

... auf blassen Segeln schwimmt ein Traum.

Wir träumen, dass das Leben anders sein könnte als es ist.  
Gott wünscht uns das auch.  
Jesus hat uns erzählt, wie Gottes Wirklichkeit ist.  
Hier in der Kirche ist Zeit zum Träumen.

**Wir singen mit der Gemeinde die erste Strophe des Liedes  
„Nun geht der Tag zu Ende“ (auf dem Liedblatt)**

## **Kerzenvotum**

1. Ich zünde ein Licht an im Namen Gottes.  
Gott hat dem Tag sein helles Licht gegeben.  
Aber auch dem Abend sein warmes Licht und seine Farben.  
Und der Nacht das Mondlicht.

(Erste Kerze wird angezündet.)

2. Ich zünde ein Licht an im Namen von Jesus Christus.  
Er ist das Licht der Welt.  
Er holt uns aus der Finsternis ans Licht.

(Zweite Kerze wird angezündet.)

3. Ich zünde ein Licht an im Namen des Heiligen Geistes.  
Gottes Geist ist wie ein warmes Feuer in unseren Herzen,  
er füllt unsere Herzen mit Liebe und mit Klängen.

(Dritte Kerze wird angezündet.)

**Lied**                      Wir singen die ersten beiden Strophen des Liedes  
                                  „Meine Zeit steht in deinen Händen“ auf den  
                                  Liederzetteln.

## **Meditation zum Kyrie**

In die Kirche bringen wir alles mit, was wir auf dem Herzen haben.

Alles Glück, aber auch alle Sorge.

Was heute war.

Was uns bevorsteht.

Was wehtut.

Was wir uns wünschen.

Wir können Gott sagen, wie es gerade in uns ist.

Dafür müssen wir nicht viele Worte machen.

Es gibt ein altes Lied, in das können wir alles hineinlegen,  
unsere ganze Sehnsucht.

Das Lied heißt: Kyrie eleison – Herr, erbarme dich.

Dieses Lied hat viele Melodien, aber die Worte sind immer gleich.

Seit tausenden von Jahren singen Menschen „Kyrie eleison –  
Herr, erbarme dich.“ Wir tun das jetzt auch.

Und legen alles hinein, was uns persönlich bewegt.

**Kyrie eleison** (auf dem Liedblatt mit Gitarrenbegleitung)

**Lesung** Evangelium nach Matthäus 26, 31-35 u. 69-75

**Lied** Wir singen die dritte Strophe des Liedes „Meine Zeit  
steht in deinen Händen“ auf den Liederzetteln.

**Fürbittengebet mit dem Gedicht von Mascha Kaléko (2.Strophe)**

Nun spür ich deine Nähe.

Dass dir kein Arg geschehe, so schlicht sei mein Gebet.

Die schwarzen Nachtgedanken, sie welkten schon, versanken,  
von deinen Händen fortgeweht.

Lasst uns gemeinsam zu Gott beten: (und dazu sitzen bleiben)

Gott, nun spür ich deine Nähe.

Gott, du bist uns nah in diesem Gottesdienst.

Du stärkst uns durch dein Wort und deine Klänge.

Du bist bei uns, auch wenn wir das selbst nicht spüren.

Nun spür ich deine Nähe.

Gott, wir spüren die Menschen, die hier mit uns beten.

Und irgendwo anders beten Menschen jetzt auch.

Wir sind im Gebet verbunden.

Dass dir kein Arg geschehe, so schlicht sei mein Gebet.

Gott, wir wollen für andere Menschen beten.

Für alle Menschen rund um den Erdball.

Wir bitten dich, dass ihnen kein Arg geschehe.

Behüte du die Menschen.

Die schwarzen Nachtgedanken, sie welkten schon, versanken,  
von deinen Händen fortgeweht.

Gott, wir bitten dich für Menschen in der Nacht.

Für Menschen, für die das Leben dunkel ist.

Mach du es wieder hell. Weh du alles Dunkle weg.

Und lass du die Sonne wieder aufgehen in leuchtenden Farben.

In der Stille legen wir dir ans Herz,

was uns persönlich bewegt ...

**Stille** (Klangschale)

Gemeinsam beten wir (und stehen dazu auf):  
**Vater unser** im Himmel ...

**Wir singen mit der Gemeinde die zweite Strophe des Liedes  
„Nun geht der Tag zu Ende“ (auf dem Liedblatt)**

### **Segen**

Nun steigt auf Silberflügeln, aus roten Wolkenhügeln  
Der späte Abendwind.

Lass drin die Engel schauen mit gläubigem Vertrauen,  
wie einst das demutvolle Kind.

Gott hat den Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

Lasst uns gesegnet in diese Nacht gehen. Gott behüte uns auf dem  
Weg nach Hause. Gott behüte uns, wenn wir uns schlafen legen.  
Gott behüte unsere Träume und stärke uns für den neuen Morgen.

So segne uns der barmherzige Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

**Wir singen mit der Gemeinde die dritte Strophe des Liedes  
„Nun geht der Tag zu Ende“ (auf dem Liedblatt)**